

# Is de Katt ut'n Huus

Schwank  
in drei Akten  
von Erich Koch

**Plattdeutsch von  
Marieta Ahlers**

© 2019 by  
Wilfried Reinehr Verlag  
64367 Mühlthal

Alle Rechte vorbehalten

---

---

**REiNEHR**  
**VERLAG**

## Aufführungsbedingungen für Bühnenwerke des Wilfried Reinehr-Verlag

### 5. Voraussetzungen; Aufführungsmeldung und -genehmigung; Nichtaufführungsmeldung; Vertragsstrafe

5.1 Das Aufführungsrecht für Bühnen setzt grundsätzlich den Erwerb des kompletten Original-Rollensatzes vom Verlag voraus. Ein Einzelbuch, geliehenes, antiquarisch erworbenes, abgeschriebenes, kopiertes oder sonst wie vervielfältigtes Material berechtigen nicht zur Aufführung und stellen einen Verstoß gegen geltendes Urheberrecht dar.

5.2 Mit dem Kauf eines Rollensatzes und der vollständigen Bezahlung der Rechnung erhält der Kunde automatisch ein vorläufiges Aufführungsrecht. Dieses Recht gilt maximal neun Monate ab Kaufdatum. Nach Ablauf dieser Frist muss das Aufführungsrecht durch Bezahlung des halben Rollensatzpreises neu erworben werden, es sei denn, es erfolgte eine Nichtaufführungsmeldung gemäß 5.3

5.3 Soweit die Bühne innerhalb von neun Monaten nach Erwerb eines Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage) das Bühnenwerk nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt aufführen möchte, ist sie verpflichtet, dies dem Verlag nach Aufforderung auf einem zugesandten Formular unverzüglich schriftlich zu melden. Das Aufführungsrecht kann dann kostenlos jeweils um ein Jahr verlängert werden und die Zahlung des halben Rollensatzpreises (5.2) entfällt.

5.4 Erfolgt die Meldung trotz Aufforderung des Verlages und Ablauf der neun Monate nicht oder nicht unverzüglich, ist der Verlag berechtigt, gegenüber der Bühne eine Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Rollensatzpreises (= 6-fache Mindestgebühr) geltend zu machen. Weitere Rechte des Verlages, insbesondere im Falle einer nicht genehmigten Aufführung, bleiben unberührt.

### 6. Nicht genehmigte Aufführungen; Kostenersatz; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

6.1 Nicht gemeldete Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren, Vervielfältigen, Verleihen oder sonstiges Wiederbenutzen durch andere Spielgruppen verstoßen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten. Zuwiderhandlungen werden zivilrechtlich und ggf. strafrechtlich verfolgt.

6.2 Werden bei Nachforschungen nicht gemeldete Aufführungen festgestellt, ist der Verlag berechtigt, der das Urheberrecht verletzende Bühne gegenüber sämtliche Kosten geltend zu machen, die ihm durch die Nachforschung entstanden sind. Außerdem ist die das Urheberrecht verletzende Bühne verpflichtet, dem Verlag als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr) für jede nicht genehmigte Aufführung zu entrichten.

### 7. Sonstige Rechte

7.1 Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung sowie der gewerblichen Videoaufzeichnung ist von dem Aufführungsrecht nicht umfasst und vergibt ausschließlich der Verlag.

### 8. Aufführungsgebühren

8.1 Für jede Aufführung (Erstaufführung und Wiederholungen) ist eine Aufführungsgebühr zu entrichten. Sie beträgt grundsätzlich 10 % der Bruttoeinnahmen, mindestens jedoch 50 % des Kaufpreises für einen Rollensatz zuzüglich gesetzlich geltender Mehrwertsteuer. Für die erste Aufführung ist die Mindestgebühr einmal im Kaufpreis des Rollensatzes enthalten und wird bei der endgültigen Abrechnung berücksichtigt.

### 9. Einnahmen-Meldung; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

9.1 Die Bühne ist innerhalb von 10 Tagen nach der letzten Aufführung verpflichtet, dem Verlag die erzielten Einnahmen mittels der beim Kauf des Rollensatzes beigefügten Einnahmen-Meldung schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch wenn keine Einnahmen erzielt wurden (Null-Meldung), für Spendensammlungen, wenn die Einnahmen caritativen Zwecken zufließen oder die Aufführungen generell kostenlos stattfinden.

9.2 Erfolgt die Einnahmen-Meldung nicht oder nicht rechtzeitig, ist der Verlag nach weiterer fruchtloser Aufforderung berechtigt, als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr) für jede nicht gemeldete Aufführung gegenüber der Bühne geltend zu machen.

### 10. Wiederaufnahme

10.1 Wird ein Stück zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgenommen, werden die beim Aufführungstermin gültigen Gebühren berechnet. Voraussetzung ist, dass die Genehmigung zur Wiederaufnahme vorher beantragt wurde.

### 11. Titel und Autorennennung

11.1 Die aufführende Bühne ist verpflichtet den Originaltitel und den Namen des Autors in allen Publikationen (Plakate, Flyer, Programmhefte, Presseberichte usw.) zu nennen. Die Änderung eines Spieltitels ist nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages möglich.

#### Deutsches Urheberrecht § 106: Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke

Wer in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen vorsätzlich ohne Einwilligung des Berechtigten ein Werk oder eine Bearbeitung oder Umgestaltung eines Werkes vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergibt, wird mit Geldstrafe oder mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft.

Stand 01.01.2015 (Diese Bedingungen ersetzen alle vorhergehend veröffentlichten AGB's)

Dieses Spiel darf nur mit der beim Kauf erteilten Genehmigung aufgeführt werden

## Inhalt

*Klaus und Maria fliegen nach Mallorca, ihre Tochter mit ihrer Freundin angeblich nach Thailand. Martha, die mal im Rotlichtbezirk gearbeitet hat, soll so lange das Haus bewachen. Egon und Lukas, zwei Landstreicher, haben die Abfahrt der Eheleute beobachtet und nisten sich gemütlich ein. Petra ist jedoch nicht nach Thailand geflogen, sondern will mit ihrem Freund Ingo die sturmfreie Bude rocken. Ingo braucht aber ein paar Anläufe dafür. Adele bringt die Post und einen Brief für Klaus, der sich leicht öffnen lässt. Als die Eheleute durch Marias Schuld das Flugzeug verpassen und nach Hause zurückkehren, werden sie für Einbrecher gehalten. Schon tanzen die Mäuse auf dem Tisch.*

## Personen

*(4 männliche und 4 weibliche Darsteller)*

Klaus Knöterich.....	Ehemann
Maria Knöterich .....	seine Frau
Petra Knöterich.....	ihre Tochter
Ingo Wetterfrosch.....	ihr Freund
Martha vom Brotlichtbezirk.....	bewacht das Haus
Adele Posthorn .....	Postbotin
Lukas .....	Landstreicher
Egon .....	Landstreicher

## Bühnenbild

*Wohnzimmer mit Couch, Tisch, Stühlen, Schränkchen. Rechts geht es in die Privaträume, hinten in die Küche und links ist der Ausgang.*

**Spielzeit ca. 120 Minuten**

## Is de Katt ut'n Huus

Schwank in drei Akten von Erich Koch

Plattdeutsch von Marieta Ahlers

### Stichworte der einzelnen Rollen

Personen	1. Akt	2. Akt	3. Akt		Gesamt
Petra	33	104	67		204
Ingo	34	101	63		198
Maria	38	25	61		124
Lukas	29	63	30		122
Klaus	37	20	60		117
Egon	29	52	32		113
Martha	46	22	39		107
Adele	46	12	29		87

kopieren dieses Textes ist verboten - © -

# 1. Akt

## 1. Auftritt

### Klaus, Maria

**Klaus** *steht in der Mitte des Zimmers neben zwei großen Koffern, salopp gekleidet, schaut auf die Uhr, ruft nach rechts:* Maria, wo bliffst du denn? Wi mööt los. De Stewardessen tööv't al mit een Cocktail op mi.

**Maria** *von draußen:* Jo, jo, ik komm jo al. Ik muss mi noch gau raseeren.

**Klaus:** Dat is jo mol woller typisch. Allns op den lesten Drücker. Und worum überhaupt raseeren. Du bist doch kien Kirl.

**Maria** *von draußen:* In mien Oller mutt dat ween. Säg mol, hest du jichtenswo mien Epilierer sehn?

**Klaus:** De is twei!

**Maria** *kommt von rechts herein, kleine Tasche, gut gekleidet:* Wat is de? De is düür ween.

**Klaus:** Dat Ding wär nix wert. Ik hebb dormit use Meerschwiien sien Nomen in't Fell raseeren wullt. Und dorbi is de Motor dörbrennt.

**Maria:** Spinnst du!

**Klaus:** Worum? Dat Meerschwiien hett dat överlevt.

**Maria:** Worum heff ik di bloß heiroot?

**Klaus:** Wiel dien Mudder sägt hett, nimm em man, denn hest een. Und wiel ik mi jeden Dag satteeten wullt. Und wiel du schwanger werst.

**Maria:** Erinnerung mi bloß nich doran. - Mi is dat gor nich recht, dat use Tochter mit ehre Fründin no Thailand föhrt.

**Klaus:** Jümmers noch beter as wenn se in Huus bleven wär und harr dor ehre Partys fiert.

**Maria:** Miene Tochter Petra is goot ertrokken. De ward nich schwanger ohne mien Verlov.

**Klaus:** Du bist doch ok op eene Party schwanger wurrn.

**Maria:** Doran bist du schuld, wiel du to mi sägt hest, no Middernacht ward man nich mehr schwanger.

**Klaus:** Dat... dat heff ik vörher in de Bravo lesen.

- Maria:** Döskopp! Du glöbst doch ok nich an den Wiehnachtsmann.
- Klaus:** Dat is doch nu ok schietegol. Wi mööt los. Und denk doran, dat du in de Sekerheitsschleuse kiene Metalldeele an di hebben dröffs.
- Maria:** Wat för Metalldeele? Glöbst du, ik heff eene Warktügkist unner mien Rock?
- Klaus:** Bi't leste Mol hebbt se bi di eene Muusfall in dien BH funnen. Wiel du dacht hest, dat dat in de südlichen Länder Müüs und Rotten givt. Also, verkniep di dat ditmol.
- Maria:** Erinner mi bloß nich doran. Ik muss mi vör twee Mannslüü nackt uttrekken.
- Klaus:** Ik weet. De eene Kirl is aahnmächtig tohopsackt. Und de annere is weglopen.
- Maria:** Jo, jo, is jo al goot. Nu kümmer di man um de wichtigen Saaken. Wann kummt denn disse Martha, de op use Huus oppassen schall? De kennt wi nichmol.
- Klaus:** Se steiht in Stau. Se will over versöken, in eene halve Stunn hier to ween. So lang könnt wi nich töven. Ik heff ehr eene SMS schickt, dat wi den Schlöddel buten in den Blumenpott legt.
- Maria:** Is dat nich gefährlich?
- Klaus:** Worum denn? In den Blumenpott is kiene fleeschfreetende Plant. De fritt se nich op.
- Maria:** Idiot! Dat meen ik nich. Over wenn jemand den Schlöddel klaut ...
- Klaus:** Wer schall den klauen? De Postbüddel kummt erst in eene Stunn und sonst weet doch nüms, dat wi nich in Huus sind.
- Maria:** Klaus, du bist, du bist ...
- Klaus:** Nee, wi beiden kummt to loot, wenn wi nu nich losföhr. Nu kumm! *Nimmt die beiden Koffer mit Schwung, bringt sie aber nicht hoch:* Säg mol, wat hest du denn allns inpackt?
- Maria:** Schwächling! Kumm nu. Wegen di verpasst wi noch den Fleeger. *Geht zur linken Tür, öffnet sie:* Miene Suster holt us an Flughoben op Mallorca af.
- Klaus** *zieht mühsam die Koffer hinaus:* Säg mol, hest du dien Thermomixer inpackt? Oder wat is so schwor? *Links raus.*
- Maria:** Mannslüü! De Katastrophe op twee witte Been! *Links raus.*

*Die Bühne bleibt einen Augenblick leer.*

## 2. Auftritt

### Egon, Lukas

**Egon** *schaut vorsichtig von links herein. Er ist ziemlich schäbig gekleidet, un-rasiert, Rucksack, hält einen Schlüssel in der Hand: Hallo? Sieht nach hinten:* Lukas, kumm rin.

**Lukas** *von links, ebenso schäbig gekleidet, mehrere Tüten:* Egon, ik weet nich, of dat gootgeiht.

**Egon:** Lukas, dat geht goot. Ik heff doch sehn, dat de Kirl den Schlöddel in den Blumenpott packt hett und siene Kuffer in dat Auto lood hett. De sind in den Urlaub föhrt, dat is doch klor. *Stellt den Rucksack ab:* Und nu mokt wi hier Urlaub. Buten ward dat bold kolt.

**Lukas:** Und wenn se doch torüch kummt?

**Egon:** Denn sägt wi einfach, wi kummt von de Polizei und mööt eene Anzeig gegen se erstatten.

**Lukas:** Wat för eene Anzeig?

**Egon:** Anstiftung to'n Inbruch!

**Lukas:** Dat glövt us doch kien Minsch, dat wi von de Polizei kummt.

**Egon:** Over klor doch. Wi beide sind „verdeckte Ermittler“. Undercover-Agent!

**Lukas:** Dat kunn klappen. Undercover heet doch „ohne Kuffers“. *Stellt die Tüten ab.*

**Egon:** Genau! So und nu legt wi us erstmol in de Baadewann. Ik will diene Lüüs nich bi mi in't Bett hebben.

**Lukas:** Hör doch op. Wer muss denn leste Week eene Bandwurmkur mit Knoblauch moken?

**Egon:** Erinner mi bloß nich doran. Ik stink vandogen jo noch at so'n Dönerladen. *Setzt sich auf die Couch, Beine auf den Tisch:* Ik kunn woll een Cognac verdrägen. Ik hebb miene Kuusen noch nich putzt.

**Lukas** *sieht im Schränkchen nach:* Hier stoht jo een poor Buddels. *Nimmt eine Flasche:* Ik mutt ok noch een poor Bakterien aftöten. *Trinkt aus der Flasche.*

**Egon:** Säg mol, hest du keine Manieren? Cognac suupt man ut Schwenkers.

**Lukas** *stellt die Flasche auf den Tisch:* Ik hol jo al Glös. Over dat mokt

doch bloß unnütze Schoddeln.

**Egon** *trinkt aus der Flasche:* De Druppen is goot. De lett sik drinken.

**Lukas:** Ik denk, Cognac suupt man ut ...

**Egon:** Dor wär to wenig Luft in den Buddel. Nu loppt dat dor beter rut. Schenk us man een in!

**Lukas** *tut es:* So een gooden Druppen heff ik to'n lesten mol op de Beerdigung von miene Fro drunken.

**Egon:** Ik kann mi dorop besinnen. Den leeren Buddel hest du denn in de Graafsteeh schmeten.

**Lukas:** Dat wär jo kien Pandbuddel. Anners harr ik den woller rutholt.

**Egon:** Ik heff miene Fro im Sarg op'm Buck packen loten.

**Lukas:** Worum dat denn?

**Egon:** Dormit se unner Eer nich anfangt to schnurcken. Prost! *Sie trinken.*

**Lukas:** Miene Fro hett jümmers op den Buck schlopen.

**Egon:** Worum?

**Lukas:** Dormit ik ehr, wenn se schnurckt, nich dat Kissen op't Gesicht drücken do.

**Egon** *nimmt die Flasche:* Ik glöv, wi beiden würrn vandogen in Knast sitten, wenn use Froonslüü nich freewillig sturven wärn.

**Lukas:** Jo, in de Ehe ward de Mann to'n Märtyrer.

**Egon:** Mien Vadder hett al jümmers sägt: Wer eene Fro de rechte Hand küsst, mutt oppassen, dat de linke em nich schleit.

**Lukas:** Mi juckt dat överall.

**Egon:** Los, kumm. Wi goht in de Baadewann und makt Wellness. *Beide rechts ab.*

### 3. Auftritt

Petra, Ingo

**Petra,** *Ingo von links, Petra flott gekleidet, Ingo etwas altertümlich im Anzug:* Kumm rin, Ingo. Miene Ollern sind op Mallorca. – *Schüttelt den Kopf:* Föhrt weg und schluut de Döör nich af. Dat harr mi mol passeeren schullt.

**Ingo:** Petra, hopenlich erwischt us nüms. Diene Ollern glövt doch,



dat du mit diene Fründin in Thailand Urlaub mokst.

**Petra:** Eben. Dorum hebbt wi beide nu stormfree Bude. Treck di ut.

**Ingo:** Wat? Worum schall ik mi um disse Tiet uttrecken?

**Petra:** Dat kummt dorop an. - Bist du noch Jungmann?

**Ingo:** Jungmann?

**Petra:** Jo, Wind in de Bux, over noch kien Tornado belevt.

**Ingo:** Ik heff mennichmol Blähungen.

**Petra:** Dat meen ik nich. Flaschen sammeln, over noch nie besopen ween.

**Ingo:** Ik verstoh nich.

**Petra:** Ingo, wat mokt Mann und Froo, wenn se nackt sind?

**Ingo:** Mien Vadder sägt, he mokt gau dat Licht ut.

**Petra:** Ik glöv, du bist een hoffnungsloser Fall.

**Ingo:** Ik mutt glieks los, ik mutt um sess Uhr tohuus ween.

**Petra:** Wer sägt dat?

**Ingo:** Mami. Wenn ik nich um sess Uhr in Huus bin, mutt ik mi alleen waschen.

**Petra:** Dat dröff doch nich wohr ween.

**Ingo:** Doch. Und ik krieg kien Goode-Nacht-Kuss.

**Petra:** Und wat sägt dien Vadder dorto?

**Ingo:** De freut sik, wenn he siene Roh hett.

**Petra:** Dat ward mit di een schwored Stück Arbeit. Bist du eegenlich rieck?

**Ingo:** Mami sägt, wenn mien Vadder starvt, sind wi Millionäre.

**Petra:** Dat hört sik goot an. - Ingo, leevst du mi?

**Ingo:** Mehr as mien Leven.

**Petra:** Dat kunn over kort ween, wenn du nich bold dien Tornado rutletts.

**Ingo:** Ik heff mi noch nie vör eene fremde Fro uttrokken, uter vör mien Mudder.

**Petra:** Kien Bang, dat klappt al.

**Ingo:** Wat sägt diene Ollern dorto?

**Petra:** Is doch egol, de sind op Mallorca.

**Ingo:** Rop se doch an.

**Petra:** Ingo, nu wees man nich so verklemmt. Wi treckt us eenfach tohop ut.

**Ingo:** Villicht kumm ik denn geschlechtlich dörnanner.

**Petra:** Ingo, küss mi.

**Ingo:** Worum? Bist du krank?

**Petra:** Küss mi oder ik schmiet di rut.

**Ingo:** Immer disse leeren Verspreeken. *Küsst sie vorsichtig auf den Mund.*

**Petra:** Dat is kien Kuss. *Sie packt seinen Kopf und küsst ihn heftig.*

**Ingo:** Nee, lot dat, mien Gaumenzäpfchen ...

**Petra** *küsst ihn wieder wild.*

**Ingo:** Nee, oh, oh, oh ... *umschlingt sie.*

**Petra:** Wat sägt dien Tornado?

**Ingo:** Ik spör al Wind in miene Bux. *Küsst sie heftig, sie fallen eng umschlungen auf die Couch, küssen sich weiter: Oh, oh, ooooooh.*

**Ingo:** Du mokst mi wohnsinnig.

**Petra:** Endlich schnackst du as een Kirl. Kumm, wi goht op mien Zimmer.

**Ingo:** Dat is goot. Dor stört us nüms.

**Petra:** Over dor möst du di uttrecken.

**Ingo:** Denn treckt wi dat Rollo runner.

**Petra:** Kiene Bang, ik heff Rotlicht in mien Zimmer. *Zieht ihn rechts ab.*

#### 4. Auftritt

##### Martha, Adele

**Martha** *von links. Etwas altertümlich gekleidet, kleiner Koffer, schnauft schwer, stellt den Koffer ab, lässt sich auf einen Stuhl fallen:* Von wegen de Schlöddel liggt in Blomenpott. Ik heff all de Blomen rutreeten und doch kien Schlöddel funnen. Over de Döör wär gor nich afschloten. *Schnauft schwer:* Hopenlich is tominds dat Köhlschapp full. So harrn wi dat afmakt. *Riecht an den Gläsern:* Wohrschienlich wärn de besopen. Dat kunn wohl Cognac ween. *Erhebt sich mühsam, geht zum Schränkchen:* Ik kunn ok wohl een Schluck brüken. *Holt eine Flasche heraus:* Wer suupt, verschmachtet nich. *Trinkt aus der Flasche, stößt auf:* Allns klor, miene Lebber freut sik. Ik schall noch wat

nogeeeten.

**Adele** von links, als Postbotin gekleidet, Posttasche, etwas schlampig angezogen:  
Hallo? Oh, unner welke Brüüch hett man se denn wegtrokken?

**Martha:** Werd se man nich frech. Wöllt se ok een?

**Adele:** Ik kann Inlodungen över twintig Perzent nich afschlön. *Setzt sich, stellt die Tasche ab.*

**Martha:** Suupt se fokender? *Schenkt beiden ein.*

**Adele:** Ik mutt Alkohol drinken. Ik heff eene seltene Krankheit. Wenn ik nich tominds twee Promille in't Bloot heff, starvt miene Gehirnzellen af.

**Martha:** Dat is jo furchtbor. Und denn föhrt se jümmers besopen mit ehr Auto?

**Adele:** Wenn ik nüchtern föhr, bau ik jümmers een Unfall. Use Polizei in't Dörp weet Bescheid. Wenn ik bi eene Kontrolle unner twee Promille heff, gev't se mi fors een Feigling.

**Martha:** Woveel hebbt se nu?

**Adele:** Miene Hannen sind noch nich so zittrig. Ik denk meist 1,4 Promille. - Prost. *Sie trinken:* Wie heet se überhaupt?

**Martha:** Mien Naam is Martha vom Brotlichtbezirk. *Schenkt nach.*

**Adele:** Dat is over een komischen Naam. Ik heet Adele Posthorn. Miene Mudder wär eene geborene Paketschnur.

**Martha:** Eegenlich hett man jümmers Martha vom Rotlichtbezirk to mi sägt. Over nu bin ik to old dorför und ik verdeen in fremde Hüüs mien Brot.

**Adele:** Wat makt se denn?

**Martha:** Housekeeping.

**Adele:** Heff ik noch nie nich hört. Hett dat wat mit Sex to don?

**Martha:** Wenn dat mol so wesen schall. *Lacht:* Mennichmol kommt de Kirl alleen torüch und brükt so'n beten Trost. Und ik krieg noch een Trinkgeld boben op.

**Adele:** Ik heff gor kien Kirl. De meisten suupt jo sowieso. Prost! *Sie trinken.*

**Martha:** Ik heff eene Menge Kirls hard. Over heirot hett mi ok nüms. De meisten sind mit mi fremdgohn. *Schenkt nach.*

**Adele:** Miene Mudder hett jümmers to mi sägt, leever Ringe unner

- de Oogen as een am Finger. - Tööv't se eegenlich hier op een Kirl?
- Martha:** Nee, ik wohn hier, bit de Eegendömer woller ut ehrn Urlaub torüch sind.
- Adele:** Ach du leever Gott! Und wenn se in flagrantine erwischt werd?
- Martha:** De hebbt mi doch bucht. Ik krieg dor Geld för.
- Adele:** De Dösköppe betohlt over ok för jeden Schiet. De sind bestimmt ut *Nachbarort*?
- Martha:** Und de betohlt nich schlecht. Und Eeten und Drinken ok noch.
- Adele:** Dat is jo as in't Paradies.
- Martha:** Najo, dat is ok nich allns Gold wat glänzt. De Wohnung mutt achteran genauso utsehn as vörher.
- Adele:** Mien Gott, so'n beten Dreck is jo gau dorhen schmeten.
- Martha:** Mennichmol mutt ik ok op ehren Hund oder eene Katt oppassen.
- Adele:** Over hier sind se ganz alleen?
- Martha:** Jo klor. Ik laad mi noch een paar Fründinnen in und denn makt wi hier eene Party. Und wat makt se hier?
- Adele:** Ik dräg de Post ut. Ik heff hier een Breef för Klaus Knöterich.  
*Holt ihn aus der Tasche.*
- Martha:** Jo, dat sind de Besitzer von dat Huus. Wat steiht denn dor in?
- Adele:** Dat weet ik nich. Ik les de Breefen bloß, wenn Gefohr för Liev und Leven is.
- Martha:** Wann is dat denn? *Schenkt nach.*
- Adele:** Wenn mi dat interesseert.
- Martha:** Wi mööt den Breef lesen. Villicht steiht dor wat Dringendes in und ik mutt Herrn Knöterich informeeren.
- Adele:** Also doch eene Gefohr. *Reißt den Brief auf, liest.*
- Martha:** Und, woher kummt de Breef?
- Adele:** Von Notar Verhüterli ut de Schweiz.
- Martha:** Urs Verhüterli?

**Adele:** Jo genau! Ut Zürich.

**Martha:** Den kenn ik. Wenn de in Düütschland wär, hett he sik jümmers bi us von Peitschen - Anni ... äh, bi us een Schnaps genehmigt. Wat schriv he denn?

**Adele:** Herr Knöterich arvt twee Millionen von siene Arvtante Esmeralda Pflümli.

**Martha:** Dat dropt doch jümmers de Falschen. Prost! *Sie trinken.*

**Adele:** Dat Geld kunnen wi ok goot gebuken. Ik will eene Alkohol-Tanksteeh open moken.

**Martha:** Wat?

**Adele:** Dat givt in *Spielort* veele Lüü, de könnt ohn Alkohol kien Auto föhren. Und bi mi an de Alkohol-Tanksteeh könnt se, solange as ehr Auto tankt ward, Alkohol drinken. Man nennt dat in't Geschäftsleven eene Win - Win - Situation.

**Martha:** Und ik kunn een eegenet Bord ... äh, Brotlichthaus open moken.

**Adele:** Wat mokt wi nu?

**Martha:** Gevt se mi den Breef. Ik rop Herrn Knöterich an. Hopenlich dropt em de Schlag, äh, nich de Schlag. *Steckt den Brief ins Dekolleté.*

**Adele:** Over se mööt mi den Breef unnerschrieben.

**Martha:** Dat is kien Problem. Ik heff al veel unnerschreiben. Wo?

**Adele** *gibt ihr ein Formular:* Dor, mit Dotum.

**Martha** *schreibt:* Martha vom Brotlichtbezirk, *Spielort*, den ... *Aufführungsdatum.* *Gibt es ihr zurück.*

**Adele** *betrachtet es:* Prima. Dorop drinkt wi een. *Nimmt das Glas.*

**Martha** *nimmt das Glas:* Ik bin Martha.

**Adele:** Ik heet Adele. Prost. *Sie stoßen an, trinken.*

**Martha:** Wat sind dat denn vör Taschen? Und dor steiht ok noch een Rucksack.

**Adele:** Dat hebbt de Knöterichs wohl vergeten rut to bringen. Hier is vandogen Müllabfuhr.

**Martha:** Dat kunn wohl ween. Ik stell den Krom an de Straat. *Nimmt die Tüten und den Rucksack, links raus.*

**Adele:** So, för twee Promille brük ik noch een grooden Schluck. *Trinkt aus der Flasche.*

## 5. Auftritt

### Adele, Lukas, Martha

**Lukas** *von rechts, nackt, nur ein Badetuch um die Hüfte:* Ik schall noch een Buddel Champagner holen. Dat is goot för de Stimmung. Oh! *Hält das Handtuch fest.*

**Adele:** Wer sind ...? *Steht auf, dreht sich um:* Leever Gott, een Exorbizantinist. *Fällt auf die Couch in Ohnmacht.*

**Lukas:** So'n Schiet, de Fro is woller torüch komen. *Schnell rechts ab.*

**Martha** *von links:* So, de Müll is weg. Nu brük ik wat Deftiget to ... Adele? *Geht zu ihr, schlägt ihr auf die Wange.*

**Adele** *kommt zu sich:* Wer bin ik? Wo bin ik?

**Martha:** Noch nich in Heven. Dor kummst du sowieso nich hen.

**Adele:** Wo? *Richtet sich auf.*

**Martha:** Adele, du bist besopen.

**Adele:** Nee, ik heff hier just een nackten Kirl sehn.

**Martha:** Adele, nich allns wat man sik wünscht, geht in Erfüllung.

**Adele:** He harr nur een lüttjet Handdook an und hett mi reinweg gierig aneken.

**Martha:** Gierig? Di? Denn wär dat wohl de Kuhlengräber ut *Spielort.*

**Adele:** Nee, bestimmt nich. He schnackte wat von Champagner und Stimmung. Also just dat Gegendeel.

**Martha:** Mien leever Scholli, du hest wohrschienlich al Hallu ... Halli ... du dröömst.

**Adele:** Nu glöv mi dat doch.

**Martha:** Und wo is de Kirl?

**Adele:** Dat weet ik nich. Ik bin jo aahnmächtig wurnn. Hopenlich is mi nix wegkomen. *Schaut von oben in ihre Bluse.*

**Martha:** Kiene Bang, dor will doch kien Kirl mehr wat von weeten.

**Adele:** Mi is gor nich goot.

**Martha:** Kumm mit, dor achtern is wohl de Köök. Wi makt us een poor Speegeleier mit Speck. Denn geht di dat ok woller beter. Ik brük ok wat in Maagen. Ik will noher noch von den gooden Rotwien probeeren.

**Adele:** Ik kunn swören, dat hier vörhen een nackten Kirl ... *Steht*

*auf, nimmt die Tasche.*

**Martha:** Wi könnt noher nochmol buten tokieken, of wi wat Männlichet för di find. *Beide hinten ab.*

## 6. Auftritt Lukas, Egon

**Egon** *im Bademantel von Maria von rechts:* Wo is de Fro mit dat knitterige Gesicht? *Schaut sich um.*

**Lukas** *im Bademantel von Klaus:* De sitt dor op't Sofa.

**Egon:** Diene kaputte Fantasie much ik hebben.

**Lukas:** Ik schwör di, de is hier ween.

**Egon:** Wie kann man bloß so veel suupen?

**Lukas:** Du hest doch mehr sopen as ik.

**Egon:** Ik verdräg ok mehr as du. Ik drink jo bloß Bio-Alkohol.

**Lukas:** Bio-Alkohol?

**Egon:** Jo, Alkohol, de mi nix kost und de gesund is.

**Lukas:** Giv dat denn gesunden Alkohol?

**Egon:** Jo klor. Hest du noch nie nich wat von Bio-Wien und Bio-Sekt hört?

**Lukas:** Man bloß von Kohmelk.

**Egon:** Jo, bloß wenn man sülms een Oss is.

**Lukas:** Nu wüllt wi sehn, dat wi wat to'n Eeten kriegt.

**Egon:** Los, kumm. Wi nehmt us Klamotten ut das Klederschapp und denn laad ik di in de Pizzeria gegenöver in.

**Lukas:** Hest denn Geld?

**Egon:** Ik heff in de Schlapkomer unner't Bett hunnert Euro funnen.

**Lukas:** Und de hest du mitnohmen?

**Egon:** Jo klor. Und nu kumm mit. *Beide rechts ab.*

## 7. Auftritt

Maria, Klaus, Ingo

**Klaus, Maria** *mit kleiner Tasche von links. Klaus fällt auf die Couch:* Nie nich woller verreis ik mit di.

**Maria:** Jo, wer hett denn de Schuld, dat use Kuffer to schwor wär?

**Klaus:** Du! Tein Poor Schoh und tein Kilo Vollkornmehl!

**Maria:** Ik heff miene Suster versproken, dat ik ehr dat Mehl mitbring. Wi wulln doch tohop Brot backen - so as fröher.

**Klaus:** Und worum hest du denn bi den Check - in de Fro dat Mehl övern Kopp schutt?

**Maria:** Wiel se utverschamt wurr. Se hett mi frogt, of dat Mehl oder Rauschgift wär. Und nu weet se, wie Mehl rükt.

**Klaus:** Und worum hest du den Kirl eene Ohrfeige geven?

**Maria:** He hett mi frogt, of ik mit em ob't Zimmer gohn wull.

**Klaus:** He hett doch meent, to eene Leibesvisitation in't annere Zimmer.

**Maria:** Dorum jo. Ik lot mi doch nich von een Kirl befummeln.

**Klaus:** De Kirl wär eene Fro.

**Maria:** Dat heff ik nich sehn. Villicht wär dat so een Twuschending.

**Klaus:** Egol. Du hest doch sülms Schuld. De wulln doch bloß weeten, wat du mit dat Mehl moken wullt.

**Maria:** Worum sind de denn so neeschierig. Ik hebb mi dor een Spoß ut mokt und heff sägt, dat ik dormit eene Sprengladung boen will.

**Klaus:** Und dor wunners du di, dat du di nackt uttrekken möst.

**Maria:** Dat wär doch bloß een Spoß.

**Klaus:** Dat wär kien Spoß mehr. Worum hest du denn sägt, dat ik den Zünder in miene Bux heff?

**Maria:** Wiel de Döskopp mi frogt hett, wie ik de Laadung zünden wull.

**Klaus:** Wegen di muss ik mi ok noch uttrekken. Vör een Fro!

**Maria:** Jo, dat heff ik se vörschlön. Dor wärst du fröher doch ok nich so schenant.

**Klaus:** Ik harr doch miene lange Anna an.

**Maria:** Mien Gott, dat wär doch nich so schlimm. De Fro hett gewiss al genug Elend sehn.



**Klaus:** Wi krieg beide eene Anzeig.

**Maria:** Dat gev ik an usen Rechtsverdreier af. Wi verklogt de Fluggesellschaft. Wegen de wär de Fleeger weg, as wi beiden endlich ut dat Unnersökungszimmer rutkämen. Und use Kuffers hebbt se ok noch dor beholn.

**Klaus:** As ik mi woller antrokken harr, hett dat Frominsch mi be-duurt und sägt, ik schall mi man sceeden loten.

**Maria:** Dat kunn di woll so passen. - Wo is denn eegentlich use Huusoppasserin?

**Klaus:** Se mutt al hier ween. Wohrschienlich sind dat ehr Rucksack und de annern Saaken, de vör de Döör stoht. Se wär bestimmt to mööd und hett sik fors hinlegt. Villicht schlopt se jo in't Gästezimmer.

**Maria:** Se schall oppassen. Wi kunnen hier doch glatt dat ganze Huus leerrümen.

**Klaus:** Hier is doch nix mehr. Du hest doch allns in dien Kuffer packt.

**Maria:** Reg mi nich op!

**Ingo** *in Unterhose von rechts:* Ik schall Champagner holen und ... Oh! *Geht vorsichtig rückwärts:* Ehre Ollern, äh, de Erotikverdarver sind woller dor. *Schnell rechts raus.*

**Klaus** *sieht sich um:* Hest du wat sägt?

**Maria:** Ik heff Schmach.

**Klaus:** Du kunnst jo man mit dat Vollkornmehl, wat noch överbleben is, een leckeret ...

**Maria:** Ik heff sägt, ik heff Schmach. Ik heff nich sägt, dat ik koken wull.

**Klaus:** Naj, wiet von Koken bist du jo nich mehr.

**Maria:** Schall ik di ok Mehl övern Kopp kippen?

**Klaus:** OK! Wi goht röver in de Pizzeria.

**Maria:** Und denn schmitts du de Oppasserin ut'n Huus. De doegt nix. Und de kriegt kien Geld.

**Klaus:** Wi kunnen ehr jo so'n beten Mehl und Hefe schenken, denn ...

**Maria:** Kumm! Mannslüü, total överflüssig. *Beide links ab.*

## Vorhang